

090203 - Gi All - Jhu

Erneuerbare Energien – Arbeitsschwerpunkt für die Grünen

Jahreshauptversammlung des Stadtverbands Hungen – Ingrid Reeb zur Vorsitzenden gewählt – Bericht aus der Fraktion

3/2.09

Hungen (pm). In der Jahreshauptversammlung der Hungener Grünen in der Gaststätte »Deutschens Haus« gab Fraktionsvorsitzender Wolfgang Macht dieser Tage einen Überblick über die Aktivitäten im Jahr 2008. Ein Schwerpunkt der grünen Fraktionsarbeit waren die erneuerbaren Energien und Energieeffizienz. Dazu wurden auch verschiedene Anträge gestellt.

Gi Allgem.

Schon auf einer Klausursitzung im März 2008 war intensiv über erneuerbare Energien, den neuen Brunnen in Bellersheim und die geplante Flächennutzungsplanänderung zur Ausweisung von Vorrangflächen für Tourismus, Erholung, Gewerbe und Industrie diskutiert worden. Ein Antrag der Grünen stellte die Vorteile von Photovoltaikanlagen auf den Dächern städtischer Liegenschaften in den Mittelpunkt. Künftig sollen dort von der Stadt Photovoltaikanlagen installiert und genutzt werden, was zur Freude der Grünen in der Praxis auch den Einstieg der Hungener Stadtwerke in die eigene Stromerzeugung beinhaltet. Dabei sei nicht zu vergessen, dass auch die Inbetriebnahme der thermischen Solaranlage für das Hungener Schwimmbad im Sommer 2008 auf eine Initiative der Grünen zurückgeht. Ein von der Stadt Hungen initiiertes Solar-Großprojekt, der Bau eines Solarpark auf der »Halde« bei Trais-Horloff mit einer Energieleistung von bis zu 1,75 MW, werde von den Grünen gemeinsam mit der SPD unterstützt. Derzeit laufe eine Machbarkeitsstudie auch mit Blick auf Finanzierungs- und Betreibermodelle, erläuterte Macht. Er verwies auch auf den Energiebeirat, der auf Antrag der Grünen einberufen worden sei. Aber auch im sozialen Bereich hätten die

Grünen Akzente zu setzen. So habe sich das 2006 auf Antrag der Grünen etablierte Bündnis für Familie zu einer richtigen Erfolgsstory mit einer Vielzahl von Initiativen und aktiven Bürgern entwickelt. Wie der Fraktionsvorsitzende weiter berichtete, warte man derzeit gespannt auf den Förderbescheid des Landes zur Umgestaltung der Ober- und Untertorstraße. Vor dem Beginn der Baumaßnahme müsse jedoch in den Parlamentsgremien über die Details dieses für die Kernstadt so wichtigen Projekts gesprochen werden. Weiterhin müssten der Einzelhandel und die Anwohner in die Baustellenplanung einbezogen werden. Diesem Thema widmet sich zurzeit auch der Arbeitskreis Stadtmanager, in dem die Hungener Grünen vertreten sind. Wesentliche Ziele dieses Arbeitskreises seien die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Gewerbetreibenden, der Außenauftritt auch gegenüber potentiellen Investoren, die Touristikförderung sowie kulturelle Veranstaltungen. Im Rahmen der Haushaltsberatungen werde man sich für eine entsprechende finanzielle Ausstattung einsetzen.

Macht erinnerte auch an heftige Diskussionen insbesondere mit der CDU über die Reaktivierung der Bahnlinie Hungen – Friedberg. In einem

Arbeitskreis mit Vertretern von Pro Bahn und SPD hoffen die Grünen auf einen erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen zum Kauf der Strecke Hungen – Wölfersheim durch den Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) und ein danach erneutes, positives Gutachten zur Wiederbelebung der Bahnlinie von Hungen bis Friedberg. Unabhängig davon begrüße man die Aktivitäten der Stadt zur Modernisierung des Hungener Bahnhofs und die Neugestaltung seines gesamten Umfelds. Dazu gehöre auch die Öffnung der Fußgängerunterführung in Richtung Gesamtschule und Schwimmbad.

Gut bewährt hat sich laut Macht die Zusammenarbeit mit der SPD im Hungener Stadtparlament. Man verfolge gemeinsam das Ziel, Hungen und seine Stadtteile als attraktive Wohn- und Gewerbestandorte weiterzuentwickeln. Mit eigenen intelligenten Anträgen wolle man das »grüne Profil« weiter schärfen.

Auch Neuwahlen standen auf der Tagesordnung. Zur 1. Vorsitzenden wurde Ingrid Reeb gewählt, Stellvertreterin ist Britta Eichelmann, Schriftführerin Ingrid Meybohm, Kassiererin: Andrea Krüger. Als Pressesprecher fungieren Gerhard Weißler und Andreas Lauterbach.